DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Ausg. 13-14 | 24. Juli 2026 | 78. Jahrgang | **www.hwk-erfurt.de**

Ideen, die das Handwerk voranbringen

Welche Betriebe setzen die stärksten Impulse für morgen? Für den Zukunftspreis 2026 der Handwerkskammer Erfurt und der Industrie- und Handelskammer Erfurt haben sich fünf Handwerksbetriebe aus Nord- und Mittelthüringen qualifiziert. Ihre Ideen zeigen Innovationsfreude und Wandelbarkeit. Bis zur Preisverleihung am 24. August 2026 bleibt es spannend. Vorab geben die nominierten Betriebe bereits einen Einblick in ihre Entwicklungen und Zukunftspläne.



Mit Cycle Care kommt Gabriel Stegmann direkt zu den Kunden.

Fotos: Michael Reichel/HWK Erfurt



Sommerenergie für den Winter: ELMÜ entwickelt smarten Langzeitwärmespeicher für Haus und Gewerbe.



3D-Druck, AR und digitale Hörversorgung: Die Brillenhelden sind Vorreiter moderner Versorgung im ländlichen Raum.



Milden Hoyer hat einen traditionellen Dachdeckerbetrieb in ein modernes Zukunftsunternehmen verwandelt.



Von Generation zu Generation: Die Esmühle verbindet 600 Jahre Tradition mit modernster Technologie.

CYCLE CARE

Die Fahrradwerkstatt kommt zum Kunden

Cycle Care ist eine mobile Fahrradwerkstatt aus Erfurt, die seit 2023 Reparatur- und Wartungsarbeiten direkt beim Kunden vor Ort anbietet. Herzstück des Betriebs ist ein voll ausgestattetes E-Lastenrad, das emissionsfrei durch das Stadtgebiet fährt und von Montag bis Samstag im Einsatz ist. Das Konzept verbindet ein On-demand-Geschäftsmodell mit nachhaltiger Mobilität und digitaler Terminbuchung. So entfallen lange Wartezeiten in stationären Werkstätten und der mühsame Transport defekter Fahrräder.

„Ich habe die mobile Fahrradwerkstatt gegründet, weil ich gemerkt habe, dass viele Leute in Fahrradläden abgewiesen werden - weil sie ihr Rad dort nicht gekauft haben. Also bin ich in die Lücke gegangen und fahre direkt zu den Leuten vor Ort“, sagt Gründer und Geschäftsführer Gabriel Stegmann.

Besonders ist auch der soziale Ansatz: Neben Fahrrädern werden bei Bedarf auch Rollstühle und Rollatoren repariert. Mit stetig wachsender Nachfrage und zunehmender medialer Aufmerksamkeit zeigt Cycle Care, wie sich handwerkliche Dienstleistung, wirtschaftlicher Erfolg und ökologischer Mehrwert verbinden lassen.

BRILLENHELDEN

Augenoptik und Hörakustik digital neu gedacht

Die Brillenhelden GmbH aus Leinefelde-Worbis verbindet seit 2019 klassisches Augenoptikerhandwerk mit modernster digitaler Technik - und schließt damit eine echte Versorgungslücke im ländlichen Eichsfeld. Per 3D-Gesichtsscan werden Brillengestelle exakt auf die Kopfgeometrie angepasst und direkt vor Ort per 3D-Druck gefertigt. Augmented Reality ermöglicht das virtuelle Probetragen - bequem vom Sofa aus. So werden schlecht sitzende Standardbrillen, Unsicherheit beim Kauf und lange Lieferketten vermieden.

Seit 2025 ergänzt Natalie Rosner – nach ihrem Meisterabschluss in der Hörakustik - das Angebot um eine vollständig digitalisierte Hörversorgung: vom individuellen Gehörschutz für Firmen bis zu modernsten Hörsystemen, stets mit höchstem Anspruch an Qualität und Innovation.

Der barrierefreie Laden im Herzen der Fußgängerzone zieht Kundinnen und Kunden aus über 100 Kilometern Entfernung an - inzwischen auch aus London und der Schweiz. Mehrfach ausgezeichnet - unter anderem als KfW-Landessieger Thüringen 2023 – zeigen die Brillenhelden: Innovatives Handwerk und ländlicher Raum passen hervorragend zusammen.

MILDEN HOYER

Der Dachdeckerbetrieb der Zukunft

Der Dachdeckermeisterbetrieb Milden Hoyer GmbH aus Drei Gleichen hat im Zuge der Unternehmensnachfolge einen tiefgreifenden Wandel vollzogen: In nur zwei Jahren wurde der familiengeführte Betrieb konsequent digitalisiert und neu ausgerichtet - und wächst. Über 30 Mitarbeitende gehören bereits zum Team, weitere Einstellungen sind geplant. Drohnenvermessung, 3D-Modelle und selbst entwickelte Planungs- und Kalkulationstools sorgen für effiziente Abläufe und transparente Kundenkommunikation. Besonders innovativ: die 4-Tage-Woche mit vier Arbeitstagen à neun Stunden - ohne Produktivitätsverlust. So begegnet das Unternehmen dem Fachkräftemangel und steigert seine Attraktivität als Arbeitgeber. Ergänzt wird das Konzept durch ein starkes Netzwerk aus Zimmerern, Elektrikern, Architekten und PV-Bauern sowie eine moderne Blechwerkstatt.

Alle Maßnahmen greifen ineinander und ergeben ein zukunftsfähiges Gesamtsystem - entwickelt im laufenden Betrieb. Nachwuchsförderung, Social Media und Kommunikation schaffen neue Perspektiven im Handwerk. Milden Hoyer zeigt: Handwerk hat Zukunft, wenn man sie mutig gestaltet.

ESMÜHLE

600 Jahre Mühlentradition und voll im Takt der Zeit

Die Esmühle in Ershausen ist eine der ältesten noch produzierenden Mühlen im Eichsfeld – erstmals 1420 erwähnt und seit 1879 im Besitz der Familie Kellner. Am 31. Dezember 2025 übernahm Daniel Kellner den Betrieb in fünfter Generation - ein bewusst gewähltes Datum, das den Generationswechsel besiegelte.

Zuvor wurde die Modernisierung der Mühle über mehrere Jahre vorangetrieben: 2024 wurden die Vermahlungsanlage, Elektrik und Steuerung erneuert sowie Ende 2025 eine Universalschälanlage für Spelzgetreide wie Dinkel und Emmer integriert. Diese ermöglicht es, Spelzgetreide direkt von regionalen Landwirten zu beziehen und weiterzuverarbeiten - kurze Wege, weniger Emissionen, mehr regionale Wertschöpfung - und damit ein Gegenmodell zum Mühlensterben im ländlichen Raum.

Digitale Produktionssteuerung, Batch-Tracking und moderne Kommunikationstools machen den Traditionsbetrieb zukunftsfähig. Das Sortiment reicht von Qualitäts- und Biomehlen bis zu Sondermehlen für Allergiker – auch in Kleinstmengen. Damit ist die Esmühle ein Anker für die regionale Versorgung und ein Vorbild für gelungene Handwerksnachfolge.

ELMÜ ELEKTRO/ELEKTRONIK

Langzeitwärmespeicher für Haus und Gewerbe

Die ELMÜ Elektro/Elektronik GmbH aus Mühlhausen geht einen Schritt in Richtung Energieautarkie: Mit dem Elmü-Wärmespeicher entsteht eine Lösung, die überschüssige Solarenergie der eigenen Photovoltaik-Anlage im Sommer speichert und im Winter zum Heizen nutzt. Die Idee knüpft an das Prinzip des Nachtspeicherofens an - nur weitergedacht: Nicht genutzter PV-Strom erwärmt Heizstäbe, die einen gut isolierten Steinspeicher aufladen. Dieser nimmt die Wärme über den sonnenreichen Sommer auf und gibt sie im Winter über einen Wärmetauscher an das bestehende Heizsystem ab - ohne aufwendige Umbaumaßnahmen. So sinkt die Abhängigkeit vom volatilen Energiemarkt, selbst erzeugte Energie wird optimal genutzt.

Ähnliche Systeme existieren bereits im industriellen Großformat - die eigentliche Innovation liegt in der Skalierung für Einfamilienhäuser, Handwerksbetriebe und kleine Gewerbehallen. Der robuste, wartungsarme Steinspeicher ist auf mindestens 30 Jahre ausgelegt. Das Projekt befindet sich derzeit in der Prototyp- und Testphase. Ziel ist die Marktreife sowie eine regionale Produktion, die neue Arbeitsplätze im Raum Mühlhausen schaffen soll.